Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 13

Artikel: Machen Sie es den Räubern nach!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602213

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

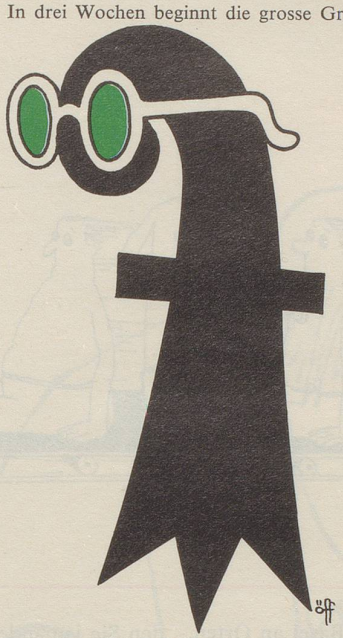
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In drei Wochen beginnt die grosse Grün 80



I gseh scho alles grien!

Machen Sie es den Räubern nach!

Sollte es wirklich noch einen zusätzlichen Beweis für die Nützlichkeit (neben der Umweltfreundlichkeit!) unserer *Bahnen* gebraucht haben, ich habe ihn dieser Tage in der Zeitung gefunden. Nein, nein, kein neuer Slogan und keine neuen Werbeideen des rührigen SBB-Publizitätsdienstes! Ganz einfach im Bericht über einen dieser bei uns in der Südschweiz fast schon täglich ausgeführten *Banküberfälle*.

Im benachbarten Misox wollte der Verwalter einer kleinen Bündner Kantonalbankfiliale am Morgen an die Arbeit gehen, als er von drei Gesellen überfallen wurde. Zuerst raubten sie den Tresor aus, dann knebelten und fesselten sie den Bankverwalter. Und dann verschwanden sie mit einem in der Nähe parkierten schnellen Auto.

Der Ueberfallene konnte sich aber rasch von den Fesseln befreien und Alarm schlagen. Das hiess in diesem Fall, dass die Bündner wie die Tessiner Kantonspolizei an allen wichtigen Punkten Strassensperren errichteten. Das sieht dann jeweils wie in einem Fernsehkrimi aus: Oberhalb der berüchtigten Kurve am Monte Ceneri, Polizeiautos, Polizisten mit Maschinenpistolen, Gitter, die zum Slalomfahren zwingen, Kontrollen – kurz und ungut, eine unheimliche Situation. Mir sank letzthin das Herz recht tief, als ich am Ceneri weit vorne eine derartige Sperre erblickte – und mich der Pistole samt Munition im Handschuhfach meines Autos erinnerte! Keine Angst, es war nur eine Flobertpistole, die ich einem Freund bringen wollte, der ein paar erkrankte Kaninchen töten musste. Aber wenn Sie das dann in der gespannten Lage einem MP-Polizisten (und erst noch in meinem Italienisch!) erklären sollten! Es ist aber noch gnädig abgelaufen, da diesmal nur die Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn aufgehalten und kontrolliert wurden.

Also solche Sperren seien fast blitzartig bis nach Chiasso hinunter errichtet worden. Ohne jeden Erfolg. Das heisst, im Verlauf des Nachmittags habe man das beim Banküberfall benützte und zuvor selbstverständlich gestohlene Auto gefunden. Beim Bahnhof von Castione! Und am Bahnschalter wusste man, dass drei Herren am Morgen Billette nach Mendrisio gelöst hatten und mit dem 08.17-Uhr-Zug abgefahren waren. Ob sie allerdings auch tatsächlich nach Mendrisio –

Falls es also wirklich noch eines Beweises für die Vorzüge der Eisenbahn bedurfte, die Herren Bankräuber aus dem Misox haben ihn geliefert. Aus jenem Misox übrigens, dem man vor noch nicht gar so vielen Jahren unter vielen Versprechungen seine Bahn weggenommen hat ...

Giovanni

JULIAN DILLIER

Worum nu Halbkanteen?

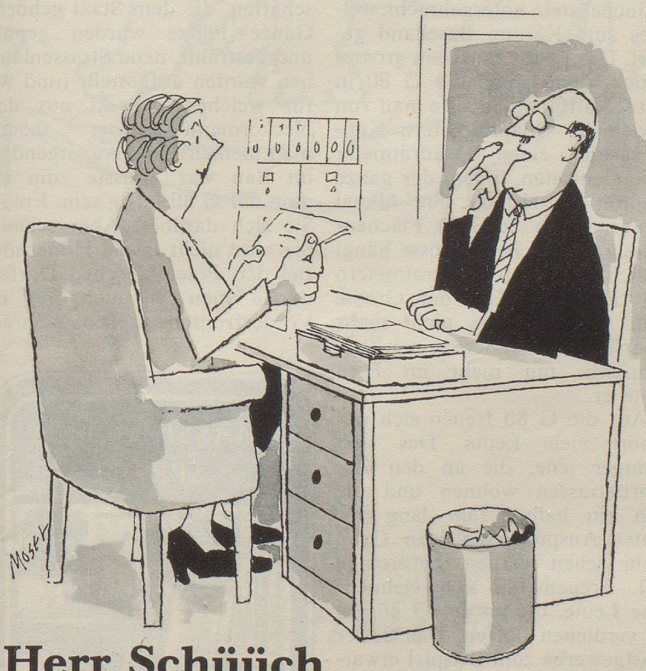
(Obwaldner Mundart)

Sinds halbbatzig,
halbstarch
halb und halb
ysi Halbkanteen,
numä will mers halb nimmd,
mit halbem Rächd
und halb dra dänkd
yzränkä,
was uf halbem Wäg
lätz gluffän isch?

Es isch drum numä halb so scheen
blybid mier uf ewig Halbkanteen.

Keinä treid e Laschd
mit halbem Gwichd,
keim isch wool,
wenn är halbläbig isch,
und kei Mändsch chund aa
uf halbem Wäg,
und nur wer chrank isch,
isch bloss halbä zwäg.

Es isch drum numä halb so scheen
blybid mier uf ewig Halbkanteen.



Herr Schüüch

holt sich bei der Krankenkasse einen Krankenschein für einen Hautarzt. Da er aus dem Telefonbuch ersehen hatte, dass besagter Arzt auch für Geschlechtskrankheiten zuständig ist, erklärt Herr Schüüch der Dame bei der Krankenkasse weitschweifig, dass er den Arzt *nur* wegen einer Pustel im Gesicht konsultieren wolle.